

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 13.11.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 32. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 08.11.2012****öffentlich****5.2 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn - Bedarfsfeststellungsbeschluss für
die externe Vergabe der Objektplanung der P+R-Palette
3200/2012**

RM Noack regt mit Blick auf die Diskussion im Verkehrsausschuss und dessen überwiegendes Einvernehmen aus finanziellen Gründen die Durchführung eines vereinfachten Verfahrens, wie beispielsweise eine Mehrfachbeauftragung, an.

RM Dr. Müller zeigt sich verwundert über die Planung, nunmehr die P+R-Palette gemeinsam mit der Tennisanlage unterzubringen. Bisher sei immer von einer Verlagerung der Tennisanlage die Rede gewesen. Sie befürchte nunmehr erhebliche Eingriffe in das Grün und den Verlust von Bäumen.

Frau Muell (Amt für Brücken- und Stadtbahnbau) erläutert die Schwierigkeit, einen standortnahen Ersatzstandort für die Tennisanlage zu finden und die Verwaltung daraufhin bestrebt sei, diese mit der geplanten P+R-Anlage zu verbinden. Dies sei bei einer entsprechenden Umgestaltung auch durchaus machbar. Die Eingriffe in das Grün würden dabei auf das Minimum reduziert; für zu fallende Bäume werde ein Ausgleich geschaffen.

RM Sterck wirft die Frage auf, inwiefern ein vereinfachtes Verfahren Kosten einsparen könnte. Denn das vereinfachte Verfahren reduziere doch ausschließlich die Anzahl der Entwürfe, nicht aber die Baukosten.

Beigeordneter Höing berichtet über die ihm aktuell zugetragenen Maßgaben des Zentralen Vergabeamtes, wonach aus rechtlichen Gründen die Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens erforderlich sei.

Vorsitzender Klipper bittet darum, zur nächsten Sitzung die Wertgrenze für diesen Schwellenwert zu benennen.

RM Moritz erinnert an die formulierten Ziele, nämlich dass für ein solch städtebaulich schwieriges Bauwerk an einer bedeutenden Stelle gestalterische Ansprüche gestellt würden. Um dies möglichst kostengünstig zu finanzieren, sollten weitere Gespräche mit dem Zentralen Vergabeamt aufgenommen werden. Sie habe den Eindruck, dass dessen Rechtsauslegung eine andere und engere sei, als in anderen Städten.

Vorsitzender Klipper fasst zusammen, die Intension des Stadtentwicklungsausschusses sei, mit möglichst geringem finanziellem Aufwand ein qualitativvolles Bauwerk zu errichten. Somit möge man die Verwaltung beauftragen, ein geeignetes Verfahren vorzuschlagen, welches diesem Anspruch entspreche.

RM Dr. Müller begrüßt diesen Vorschlag und bittet diesen hinsichtlich der Forderung zu ergänzen, den Flächeneingriff zum Erhalt der Tennisanlage so gering wie möglich zu halten.

Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage mit den formulierten Ergänzungen zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die externe Vergabe der Objektplanung für die P+R-Palette der 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren mit eingeschlossenem Wettbewerb einzuleiten. Auf Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet. **Die Verwaltung möge hierfür ein kostengünstiges Verfahren wählen, welches ein qualitativvolles Ergebnis sichert. Ferner soll der Flächeneingriff durch den Erhalt der Tennisanlage so gering wie möglich ausfallen.**

Der Verkehrsausschuss bittet die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen), einen Vertreter jeder Fraktion für das Preisgericht als Sachpreisrichter zu wählen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) und der Stadtentwicklungsausschuss uneingeschränkt zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt